



PITTLER Maschinenfabrik AG

Langen

Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG

Zwischenmitteilung zum I. Quartal des Geschäftsjahres 2015 nach § 37x WpHG

Konjunktur und Markt

Nach Angaben des VDW fiel der Rückgang der Auftragseingänge im Werkzeugmaschinenbau im März 2015, bedingt durch steigende Auftragseingänge aus dem Ausland, geringer aus als noch in den beiden Vormonaten. Per Ende März liegen die Auftragseingänge insgesamt 8% unter dem Niveau des Vorjahres (Inland: -19%, Ausland: -2%). Die Umsätze sind im gleichen Zeitraum (Januar bis März 2015) um 3% gesunken. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Segmenten (Spanend: +1%, Umformend: -12%) uneinheitlich.

In seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2015 geht der VDW davon aus, dass sich die Auftragseingänge in der Werkzeugmaschinenindustrie um rd. 7 % erhöhen werden. Die Produktion bzw. den Umsatz sieht der VDW auf hohem Niveau wachsen. In seiner Prognose rechnet er für das Jahr 2015 mit einer Steigerung von 3 %.

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte des Unternehmens

Im ersten Quartal 2015 hat die SWS Spannwerkzeuge GmbH weitere Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung ihrer Marktposition durchgeführt. Unter anderem wurden die Produktion von Präzisionsspannwerkzeugen ausgebaut, die Vertriebsstruktur effizienter gestaltet und die Kundenbeziehungen durch intensive Außendiensttätigkeiten gestärkt.

Die Tätigkeit der PITTLER AG als Muttergesellschaft besteht im Wesentlichen in der strategischen Beratung, Integration und Entwicklung der Tochtergesellschaften.

Finanzlage des Unternehmens

Das Unternehmen verfügt über ausreichend flüssige Mittel um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen seitens der PITTLER Maschinenfabrik AG nicht, und im Konzern nur in sehr geringem Umfang.

Entwicklung der Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Konzerns aus der Produktionstätigkeit liegen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 bei 1.210 T€ (Vj.: 1.109 T€). Das Ergebnis vor Steuern aus dem Segment Produktion (Präzisionswerkzeuge) beträgt per März 2015 rd. 120 T€ (Vj.: 75 T€). Das Segment der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien hat im Vergleich zum Vorjahresquartal besser abgeschlossen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt rd. 2 T€ (Vj.: rd. ./ 39 T€). Daneben wurden Zinserträge aus den Ausleihungen und Erträge aus den Maschinenmietverträgen vereinnahmt.

Die Ertragslage des Unternehmens bzw. des Konzerns insgesamt ist stabil, die erwirtschafteten Ergebnisse sind positiv.

Veränderungen der Organe der Gesellschaft

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen im Vorstand oder im Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Chancen- und Risikobericht

Die Aufarbeitung der Historie, die Restrukturierung und die Neuausrichtung der PITTLER Maschinenfabrik AG und ihrer Tochtergesellschaften birgt unter Umständen noch Hindernisse, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht definiert werden können.

Wir gehen jedoch davon aus, die einzelnen Gesellschaften sukzessive wieder am Markt etablieren zu können. Darüber hinaus planen wir langfristig weitere Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen zur Arrondierung unseres Produktportfolios und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Bericht zur Prognose und voraussichtlichen Entwicklung (Ausblick)

Aufgrund der guten Marktsituation liegen die Umsatzerlöse im Produktionsbereich im Vergleich zum Vorjahr auf einem höheren Niveau. Auch das Ergebnis vor Steuern hat sich verbessert. Wir gehen deshalb davon aus, dass aus dem Segment Präzisionswerkzeuge ein Ergebnis über Vorjahresniveau erzielt wird. Für das Segment der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Langen, 06. Mai 2015

Der Vorstand